

## 6. Landesgeschichte

1. Franken, Hessen S. 327.      2. Lothringen, Rheinlande, Pfalz S. 332.      3. Alemannien, Schwaben, Schweiz S. 336.      4. Bayern, Tirol, Österreich S. 343.      5. Böhmen S. 351.  
6. Westfalen, Niedersachsen, Bremen und Hamburg, Schleswig-Holstein S. 352.      7. Sachsen, Thüringen S. 357.      8. Mecklenburg, Brandenburg, Pommern S. 358.      9. Polen, Schlesien S. 363.      10. Ordensland S. 364.      11. Italien, Sizilien S. 365.      12. Spanien, Portugal S. 378.  
13. Frankreich, Belgien, Niederlande, England, Irland S. 386.      14. Skandinavien S. 401.  
15. Byzanz, Osteuropa, Südosteuropa S. 403.      16. Kreuzfahrerstaaten S. 406.

Fränkische Lebensbilder, 21. Bd., hg. von Erich SCHNEIDER (Veröffentlichungen der Gesellschaft für fränkische Geschichte. Reihe VIIA) Würzburg 2006, Gesellschaft für fränkische Geschichte, VIII u. 408 S., 20 Abb., ISBN 978-3-86652-721-8, EUR 32. – Der Band enthält vier mediävistische Beiträge: Jochen JOHRENDT, Heinrich (Hezilo) von Schweinfurt († 18. September 1017) (S. 1–16); Elmar HOCHHOLZER, Egbert, Abt von Münster-schwarzach, Neustadt/Main, Lambach († 1077) (S. 17–32); Franz MACHILEK, Winrich, Abt von Saar (1262–1276) und Ebrach (1276–1290) (S. 33–49); Ernst REITER, Johann (III.) von Eych (1404–1464) (S. 51–69). R. S.

Ludwig K. WALTER, Die Stifte und Orden in Würzburg: Theologische Bildung und Ausbildung bis zur Säkularisation (1803), Würzburger Diözesangeschichtsblätter 69 (2007) S. 287–325, wertet u. a. die durch Kataloge und Abhandlungen gut erschlossenen ma. Buchbestände sowie die Inkunabeln der Stifte und Ordensniederlassungen in Stadt und Diözese aus, um kanonistische, seelsorgerliche, liturgische und theologische Interessen zu dokumentieren. K. B.

Klaus HAMMER, 750 Jahre Lobdeburgglocke des Würzburger Doms, Würzburger Diözesangeschichtsblätter 69 (2007) S. 457–469, ordnet das 1257 durch den Domkustos Otto von Lobdeburg in Auftrag gegebene Stück als fünftes und letztes Werk des Meisters Konrad Citewar von Würzburg ein, kurz nach der 1256 gegossenen Willibaldsglocke in Eichstätt. K. B.

Thomas HORLING, Die Organisation des niederen Kirchenwesens im ehemaligen Landkreis Ochsenfurt zwischen Eigenkirchen-, Patronats- und Zehntrecht, Grundherrschaft und Vogtei, Würzburger Diözesangeschichtsblätter 68 (2006) S. 31–107, 1 Karte, verfolgt aufgrund sorgfältiger Quellenstudien 13 Mutter- und 9 Altpfarreien des dichtbesiedelten, ländlich geprägten Untersuchungsgebietes. Bis zum 16. Jh. entwickelte sich ein Netz von über 50 Kirchen, Kapellen und Seelsorgspfründen unterschiedlicher Rechtsqualität. Die sorgfältig differenzierende Studie leistet einen wichtigen Beitrag zur ma. Pfarreigeschichte, indem sie sich gegen allzu simple Vorstellungen über Pfarrsystem und Urfarreien wendet. K. B.

Siglinde BUCHNER, Besitz und Herrschaft der Edelfherren von Spielberg, Alt-Gunzenhausen. Beiträge zur Geschichte der Stadt und ihres Kreises 59